

Bürgerbrief

SPD

**DAS HERZ
UNSERER
GEMEINDE.**

MITTEILUNGEN AUS PARTEI UND KOMMUNALPOLITIK

Schmelz, Mai 2019

Endlich: Radweg Schattertriesch-Limbach fertiggestellt

Großer Andrang nicht nur aus der Politik herrschte bei der Freigabe des Radweges zwischen Schattertriesch und Limbach durch den Staatssekretär Jürgen Barke und Bürgermeister Armin Emanuel.

Gerade die große Schar der anwesenden Radfahrer und Wanderer äußerte sich begeistert darüber, dass nach über 30 Jahren der Diskussion endlich das Teilstück fertiggestellt ist und damit eine Gefahrenstelle im saarländischen Radwegenetz beseitigt worden ist.

Dabei versprach Staatssekretär Jürgen Barke, dass der Ausbau des Radwegenetzes in unserer Region zügig fortgesetzt werden wird.

Mit den Bürgermeistern von Wadern Jochen Kuttler und Schmelz Armin Emanuel (SPD) sei, so Barke, das weitere Vorgehen abgestimmt worden.

Das Planfeststellungsverfahren für das Teilstück zwischen Limbach und Büschfeld (Schlossberghalle) über die stillgelegte Bahnstrecke wird im Sommer 2020 abgeschlossen sein.

Um den Jahreswechsel 2020/2021 sollen die Rodungsarbeiten erfolgen und der Bau begonnen werden.

Der Bau der Strecke wird ca. 9 Monate dauern und rund 750.000 Euro kosten.

Danach wird das Teilstück zwischen dem Steinbruch Michelbach durch den Ortsteil Schattertriesch folgen.

Der Radweg, so die mit der Gemeinde Schmelz abgestimmte Planung, wird bei einer Breite von 2,50 m primsseitig gebaut werden.

Der Bau soll im Herbst/Frühjahr 2020/2021 erfolgen und ca. 800.000 Euro kosten.

Der Lückenschluss im Radwegenetz zwischen Büschfeld und dem Sportplatz Bardenbach wird 500.000 Euro kosten und soll im Anschluss an dieses Teilstück in Angriff genommen werden.



*Eröffnung des neuen Radweges entlang der L 145 zwischen Limbach und Schattertriesch
(Foto: Dieter Lorig)*

Investitionen in Ihre Sicherheit

Das neue Tanklöschfahrzeug des Löschbezirkes Limbach wurde in Dienst gestellt. Der Löschbezirk Hüttersdorf erhält für 290.000 Euro ein neues Löschfahrzeug LF 10. Ein zusätzlicher Stapler verbessert die Ausstattung der Sandsackfüllanlage, die zum Schutz vor Hochwasser angeschafft wurde.



Hochwasserschutz - WIR tun was

Einen Scheck über 87.000 Euro als Zuschuss des Landes zum Bau eines Regenrückhaltebeckens in der Wahlener Straße in Michelbach überreichte Umweltstaatssekretär Roland Krämer an den Bürgermeister Armin Emanuel (SPD). Bei dieser Gelegenheit diskutierten die anwesenden Orts- und Gemeinderatsmitglieder mit dem Vertreter der Landesregierung über die Bezuschussung weiterer Hochwasserschutzmöglichkeiten in der Gemeinde Schmelz. Der Bau eines großen Rückhaltebeckens im Oberlauf des Goldbacher Soldbaches und die Erstellung einer Starkregengefährdungskarte für das gesamte Gemeindegebiet stehen auf der Prioritätenliste der SPD in der Gemeinde Schmelz an vorderster Stelle. Wir bedauern es schon, dass bei der Scheckübergabe und der anschließenden Diskussion wieder einmal kein einziges Orts- oder Gemeinderatsmitglied der CDU anwesend war.



Retentionsbecken Michelbach

Anlage von Blühflächen in der Gemeinde Schmelz als Beitrag zum Schutz von Insekten und zum Erhalt der Artenvielfalt

Die Gemeinde Schmelz ist aktiv gegen das Insektensterben: Strukturelemente wie Blühstreifen müssen wieder selbstverständlicher Bestandteil der Gemeindelandschaft werden. Auch in Schmelz gibt es Flächen, die mehr aus Gewohnheit als Rasenflächen gepflegt werden. Solche Flächen können mit geringem Aufwand einfach und kostensparend für bestäubende Insekten gestaltet werden. Auf Initiative der SPD wurde daher in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates ein entsprechender gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, Die Linke, Bündnis 90/Die Grünen sowie der FW-FWG Schmelz gestellt, welcher einstimmig beschlossen wurde. So sollen im Laufe des Jahres 2019 die Flächen an den drei Hochbehältern, das Wasserschutzgebiet um die Brunnen III bis VI sowie die Bereiche um die Leitungstrassen Bettingen II, Sauberg und Heide als Blühflächen angelegt werden. Insgesamt kann somit zukünftig auf einer Gesamtfläche von ca. 3 Hektar ein Refugium für bestäubende Insekten eingerichtet werden.

Schmelz tut was für die Energiewende

Auf Initiative der SPD betreibt die Gemeinde Schmelz lokale Politik gegen den Klimawandel. Unsere Bausteine für eine aktive Klimapolitik sind der Ausbau von Solaranlagen auf geeigneten gemeindeeigenen Gebäuden (derzeitige Nennleistung 213 kWp), die energetische Sanierung von öffentlichen Gebäuden, der Bau von Windenergieanlagen sowie die Umrüstung auf LED-Beleuchtung mit denen wir unserer Verantwortung gegenüber nachfolgenden Generationen gerecht werden. In den Jahren 2015 bis 2019 wurden ca. 3 Millionen Euro in die energetische Sanierung von Gebäuden und Straßenbeleuchtung investiert. Der Hüttersdorfer Ortsvorsteher Bernd Valentin erläutert: „Wir leisten in Bezug auf die Windkraft unseren Beitrag zur gesetzlich festgeschriebenen Energiewende. Mit der Ausweisung von Windvorranggebieten wird der Bau von Windkraftanlagen gesteuert und begrenzt. Damit findet dieser Teil der Energiewende mit dem Bau der beiden Windräder in Hüttersdorf ihren Abschluss. Weitere Windräder wird es mit uns in Schmelz nicht geben.“ Die Gemeinde kann aus Pacht- und Steuereinnahmen jährlich rund 200.000 Euro erwarten. Ohne den Bau von Windenergieanlagen kann die Energiewende nicht gelingen. Nur dagegen zu sein und keine anderen Lösungen anzubieten ist verantwortungslos und populistisch. Denn auch in Schmelz kommt der Strom aus der Steckdose.

Nach Auflösung der FW-FWG Schmelz wollen auch die beiden derzeitigen Mandatsträger Christian Joseph und Bernd Dickmann gemeinsam mit der Schmelzer SPD die politischen Mehrheiten verteidigen und damit auch weiterhin die Ziele der Freien Wähler mit einfließen lassen. Beide haben sich daher entschlossen, der SPD beizutreten.

Von links nach rechts: Ortsvorsteher Thomas Lamberti, Bürgermeisterkandidat Wolfram Lang, Bernd Dickmann, Fraktionsvorsitzende Sandra Quinten, Ortsvorsteher Bernd Valentin, Christian Joseph, Alfred Staudt



Bahnstrecke sichern - Verkehrswende gestalten - Nahverkehrsangebot ausbauen

Wie sollen sich in der Zukunft in der Gemeinde Schmelz der Güter- und der Personennahverkehr entwickeln?

Zu diesen Themen stellte die Fraktionsgemeinschaft der Grünen, Freie Wähler, Die Linke und SPD zwei Anträge in der letzten Gemeinderatssitzung, die der Gemeinderat einstimmig beschloss.

Dass die Bahnstrecke zwischen Dillingen und Limbach für die Zukunft gesichert werden muss, ist ein gemeinsames Anliegen aller Gemeinderatsmitglieder.

Die Firma Meiser als derzeit einziger Nutzer der Bahnstrecke ist auf die Strecke angewiesen. Derzeit stehen Sanierungsarbeiten geringeren Umfanges an, aber in 7-8 Jahren, so das zuständige Wirtschaftsministerium, muss eine grundlegende Erneuerung mit Modernisierung der Strecke erfolgen.

Allein um eine zusätzliche Verlegung von Güterverkehr auf die Straße zu verhindern und damit zusätzlichen Verkehr in den Ortslagen von Hüttersdorf und Schmelz abzuwenden, fordert der Gemeinderat von Schmelz den Erhalt und die Sanierung der Strecke.

Da passt es gut, dass die Deutsche Bahn im Dezember 2018 eine Untersuchung von 5 saarländischen Bahnstrecken auf ihr Potenzial für den Personennahverkehr angestoßen hat.

Unter den 5 ausgewählten Strecken ist auch die Bahnstrecke zwischen Dillingen und Limbach aufgenommen worden.

Der Gemeinderat von Schmelz unterstützt einstimmig diese Potenzialanalyse und fordert die Wiedereröffnung der Strecke für den Personenverkehr ernsthaft zu erwägen, um die Ortsteile vom PKW-Verkehr zu entlasten und die Verkehrswende auch in der Gemeinde Schmelz voranzutreiben.

Dem gleichen Ziel hat sich auch unser gemeinsamer Antrag verschrieben, das Wabensystem im Saarland zu reformieren und die Wabenstruktur grundlegend umzugestalten.

Nachdem im Zuge der jüngsten Fahrplanumstellung die Anzahl der Busverbindungen bereits erhöht und damit ein Einstieg in eine grundlegende Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs im ländlichen Raum in Angriff genommen wurde, würde eine Reform des Wabensystems bei der Fahrpreisgestaltung zusätzliche Anreize schaffen, den Bus zu nutzen.

Wenn die Gemeinde Schmelz in Zukunft in einer Wabe statt bisher in drei Waben zusammengefasst würde, würde sich eine Fahrt von Limbach/Dorf im Bohnental nach Hüttersdorf/ Primweiler von 3,70 Euro auf 2,60 Euro pro Fahrt verbilligen.

Nur ein dichtes Netz an Busverbindungen mit einer attraktiven Takt- und Preisgestaltung kann dazu führen, dass die Busse auch in der Gemeinde Schmelz stärker genutzt und damit Umwelt und Anwohner entlastet werden.

Mehr Verkehrssicherheit für die Gemeinde - Mehr barrierefreie Haltestellen

Auch in den vergangenen Jahren ist es uns gelungen, die Verkehrssicherheit in unserer Gemeinde weiter zu verbessern. Dieses Ziel wollen wir auch in Zukunft maßgeblich vorantreiben. Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Überwachung des ruhenden und insbesondere des fließenden Verkehrs. Am 01.01.19 hat die von der Gemeinde eingestellte Hilfspolizistin ihre Tätigkeit aufgenommen. Im Augenblick achtet sie besonders auf die Überwachung des ruhenden Verkehrs, denn das Parken auf Behindertenparkplätzen, Gehwegen und Busbuchten sowie Einfahrten hat ein Ausmaß angenommen, auf das es zu reagieren galt.

Ab Herbst 2019 werden zusätzlich zwei stationäre Blitzer eingerichtet: in der Trierer Straße Ortsausgang Schmelz Richtung Schattertriesch sowie in der Primweilerstraße in Hüttersdorf. Denn diese beiden Bereiche weisen das höchste Verkehrsaufkommen in der Gemeinde auf. Zusätzlich wird ab dem Jahr 2020 ein mobiles Messgerät zum Einsatz kommen, welches gemeindefeindlich bedarfsorientiert und vor allem unangekündigt eingesetzt wird.

Weiterhin werden auf Initiative der SPD die „Tempo-30-Zonen“ in der Gemeinde überprüft und gegebenenfalls erweitert. Ziel soll dabei sein, in allen Nebenstraßen und somit in den Wohngebieten und hier besonders zum Schutz der Schwächeren (z. B. Kinder, Senioren, weniger mobilen Menschen) die Regelgeschwindigkeit 30 auszubauen. Aber auch Lärmschutzgründe spielen bei diesem Vorhaben eine Rolle.

Der niederflurgerechte und damit barrierefreie Ausbau der Haltestellen hat ebenfalls zur Verbesserung der Verkehrssicherheit beigetragen. Damit steht der öffentlicher Personennahverkehr allen Menschen in der Gemeinde gleichermaßen zur Verfügung. Die finanzielle Unterstützung der Gemeinde erfolgte aus dem Sonderprogramm der Landesregierung „Barrierefreier Ausbau von Haltestellen im Saarland“.



Aus einem Guss: barrierefreie Bushaltestelle und Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes in Primweiler

Investitionen für unsere Vereine und Kinder

Die nachhaltige Sanierung von kommunalen Gebäuden ist für die SPD ein wichtiger Bestandteil, um Schmelz weiter attraktiv und familienfreundlich zu gestalten. Das wird anhand von zwei Beispielen deutlich: in die Komplettsanierung der Alten Schule Limbach fließen in drei Bauabschnitten fast 800.000 Euro, um diese den örtlichen Vereinen als Heimstätte langfristig zu erhalten. Ein Großteil der Summe ist hierbei durch finanzielle Zuwendungen vom Umweltministerium und einer Bedarfszuweisung vom Land abgedeckt. Die Fertigstellung erfolgt noch in diesem Jahr.

Bei der Sanierung der Hüttersdorfer Johanneschule wurde gerade ein Auftragsvolumen in Höhe von 325.000 Euro vergeben. Bereits abgeschlossen ist die Sanierung der Lehrertoiletten. Nun steht die Brandschutzsanierung des Gebäudes für 300.000 Euro an. Über den beschlossenen Digitalpakt des Bundes fließen ab dem kommenden Jahr in alle Schulstandorte von Schmelz finanzielle Mittel, um die Schulen mit modernen Unterrichtsmedien auszustatten. Dies ist ein nächster großer Schritt, um unsere Grundschulen zukunftssicher zu machen und die Standorte für die Schülerinnen und Schüler zu erhalten.



▲ Die Alte Schule in Dorf im Bohnental ist nun barrierefrei



▲ Die Alte Schule in Limbach wird zu einem Dorfgemeinschaftshaus



▲ 300.000 Euro wurden in den Brandschutz der Johanneschule in Hüttersdorf investiert

Saarländische Bürgermeister fordern in Berlin Strukturhilfe für das Saarland

Die Gemeinde Schmelz wurde durch den Beigeordneten Josef Christ vertreten.



Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Sie entscheiden am 26. Mai 2019 über die Wahl der Ortsvorsteher sowie des Bürgermeisters und Sie bestimmen die Mehrheitsverhältnisse im Orts- und Gemeinderat. Machen Sie Gebrauch von Ihrem Wahlrecht und nehmen Sie Einfluss auf die zukünftige Politik vor Ort.

Mit Ihrer Hilfe können wir unsere engagierte und erfolgreiche Arbeit für unsere Gemeinde fortsetzen.

Ihre SPD Schmelz

